

Höhere Angebotsmieten:

Zürich, 12. Januar 2006

Die Wohnbauförderung ist das einzige Gegenmittel zu den stark steigenden Mieten.

Angebotsmietindex Ende 2005 von homegate/Zürcher Kantonalbank

Der Markt richtet es nicht: Obwohl der Wohnungsbau angezogen hat, steigen die Angebotsmieten stark an. Hier hilft nur die Wohnbauförderung. Sie schafft es, dass wieder mehr preisgünstige Wohnungen auf den Markt kommen.

Mit einem überdurchschnittlichen Preisanstieg von 2,5 Prozent – der deutlich höher ist als im Vorjahr - für neue und wiedervermietete Wohnungen ist für viele das Wohnen in der Schweiz bedeutend teurer geworden. Zwar wurde in den letzten Monaten vielerorts von einer Entspannung auf dem Wohnungsmarkt geschrieben, da wieder vermehrt in den Wohnungsbau investiert werde. Dies hatte aber offensichtlich auf die Angebotsmieten nicht die gewünschte Wirkung – diese steigen weiter stark an.

Der Markt alleine richtet es also nicht: Damit die Mieten nicht weiter stark ansteigen, braucht es eine Unterstützung durch die öffentliche Hand bei der Erstellung und dem Erhalt von preisgünstigem Wohnraum. Private Investoren sind heute nämlich fast ausschliesslich an Eigentumswohnungen und hochstehenden Mietwohnungen interessiert. Die öffentliche Hand muss dafür sorgen, dass auch für weniger gut Verdienende und für Familien Wohnungen zu mieten sind, die finanziell tragbar sind und gleichzeitig gewisse Standards noch erfüllen. Viele Haushalte sind heute mit Wohnkosten konfrontiert, die sie zu stark belasten. Die Mietausgaben – der mit Abstand grösste Ausgabenposten der Haushalte – haben sich seit 1990 drastisch erhöht.

Das Parlament hat vor zwei Jahren zwar ein neues Gesetz zur Förderung von günstigem Wohnraum verabschiedet, die direkten Hilfen für die Erstellung wegen dem Sparprogramm jedoch bis ins Jahr 2008 sistiert.

Der MV fordert das Eidgenössische Parlament auf, seinen Rückzug aus der Wohnbauförderung zu korrigieren und erwartet von den Kantonen, dass sie eigenständige Programme lancieren. Die Wohnbauförderung ist ein Verfassungsauftrag, in den Sozialzielen verankert und im Finanzausgleich festgeschrieben und insbesondere für die gemeinnützigen Wohnbauträger von grosser Bedeutung. Deren Unterstützung mit Fördermitteln lohnt sich, da sie Wohnungen anbieten, die rund 20 Prozent günstiger sind als der Durchschnitt.

Für Auskünfte:

Michael Töngi, Kampagnenleiter SMV/D 043 243 40 42